

Erinnerung an Nazi-Verbrechen

17. „Nacht der Jugend“ am Sonntag im Rathaus / Veranstalter hoffen auch auf ältere Besucher



Dennis Quicker (16), Hendrik Länder (16) und Sara Alessandra Scheibel (15) wollen mit jungen Abgeordneten auf die Bremer Bürgerschaftswahl wetten.

FOTOS: CHRISTINA KUHAUPT

Werder-Profis kochen für Kinder

Messe „Besseresser“ ab 14. November

Bremen (xla). Die Hamburger Band „Deine Freunde“ wirbt damit, Rap, Hip-Hop und Elektropop zu spielen, der Kinder und ihre Themen ernst nimmt. Sie spielt am Sonntag, 16. November, von 14.30 bis 15 Uhr und gibt nach dem Konzert Autogramme. Der Auftritt der Band ist einer der Höhepunkte auf der Messe „Besseresser“.

Am Freitag, 14. November, öffnen die Messehallen auf der Bürgerweide ihre Tore, um für gesunde Ernährung zu werben. An Fachpublikum und interessierte Laien wenden sich Vorträge am Freitag und Sonnabend, darin geht es beispielsweise um klimaverträgliches Essen. Wer schon immer einmal Werder-Profis am Herd sehen wollte, hat dazu am Sonntag ab 13.15 Uhr Gelegenheit. Dann wird ein Teil des Teams für Gäste kochen. Außerdem bittet Werder Bremen mit seinen Partnern am Freitag von 10 bis 15 Uhr zum Fitnesstest und zu einem weiteren Kochen für Kinder. Am Sonntag stellen sich ab 15.30 Uhr Bremer Politiker kritischen Fragen bezüglich gesunder Ernährung.

Die „Besseresser“ ist von Freitag, 14. November, bis Sonntag, 16. November, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Das Ticket kostet 9 Euro, ermäßigt 7 Euro. Kinder bis 12 Jahre zahlen keinen Eintritt.

Linke kritisiert „Sanktionsdrang“

Bremen (ala). Dass die Zahl der Sanktionen beim Jobcenter Bremen innerhalb eines Jahres um 22 Prozent und im Land Bremen um 18 Prozent gestiegen ist, hält die arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Linke-Bürgerschaftsfraktion, Claudia Bernhard, für unerträglich. „Dieser regelrechte Sanktionsdrang muss gestoppt werden“, fordert die Politikerin. Den Erwerbslosen im Land seien 1,3 Millionen Euro weggenommen worden. Am stärksten betroffen seien Jugendliche unter 25 Jahren, so die Bürgerschaftsabgeordnete. Sie würden zudem mit besonders hohen Leistungskürzungen bestraft. Als Grund würden bei drei Viertel aller Sanktionen Meldeversäumnisse angegeben – ein Sachverhalt, der von den Betroffenen kaum widerlegt werden könne. Und wer sich weigere, eine Arbeit anzunehmen, von der man nicht leben könne, dem werde die Sozialleistung gekürzt. „Der Zusammenhang zwischen steigenden Sanktionszahlen und der ansonsten weitgehend ergebnisfreien Joboffensive ist evident“, so Bernhard.

Reifendiebstahl im großen Stil

Bremen (ala). Unbekannte haben aus einer Lagerhalle auf einem Firmengelände an der Brauerstraße in Hemelingen eine größere Anzahl von neuwertigen Reifen gestohlen. Für deren Abtransport sei mindestens ein Lastwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 7,5 Tonnen nötig gewesen, berichtet die Polizei. Nach ihren Angaben ereignete sich der Vorfall bereits am Wochenende 11./12. Oktober. Auf dem fraglichen Gelände befinden sich mehrere Betriebe und Lagerhallen. Die Täter hätten zunächst das metallene Eingangstor zu dem Grundstück aufgehebelt und dann nacheinander die Türen zu drei Lagerhallen aufgebrochen, so die Ermittler. Sie gehen von einer Tätergruppe aus: Vier bis sechs Personen hätten die Beute über einen Zeitraum von mehreren Stunden aufzuladen müssen. Der Schaden wird auf rund 60000 Euro beziffert. Hinweise zu Tätern oder Fahrzeug nimmt jede Polizeidienststelle oder der Kriminaldienst unter der Rufnummer 362 38 88 entgegen.



Hat an fast jeder „Nacht der Jugend“ teilgenommen: Marco Bode von Werder Bremen.

Auch wenn der Titel es anders vermuten lässt: Zur „Nacht der Jugend“ im Bremer Rathaus sind alle eingeladen. Am Sonntag, 9. November, erinnert die Veranstaltung zum 17. Mal an die Verbrechen der Nationalsozialisten. Dazu gibt es ein umfangreiches Programm.

VON LISA BOEKHOFF

Bremen. Eine andere Auseinandersetzung mit der Vergangenheit als üblich – darum geht es bei der „Nacht der Jugend“. Zu Sonntag, 9. November, wird zum 17. Mal anlässlich der Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 in das Bremer Rathaus eingeladen, um an die Verbrechen der Nationalsozialisten zu erinnern.

Helmut Hafner von der Senatskanzlei hat die „Nacht der Jugend“ initiiert. Er sagt: „Wir müssen den Jugendlichen auch heute noch begreiflich machen, wie rasant sich eine Gesellschaft zu einer verbrecherischen wandeln kann.“ Um sie für das Thema zu fesseln, wurde wieder ein vielfältiges Programm entwickelt. Unter anderem wird es HipHop und Tanz geben. Hafner: „Damit unternehmen wir natürlich eine Gratwanderung, denn auf den ersten Blick haben sie nichts mit Auschwitz und den Verbrechen, an die wir erinnern, zu tun.“ Gemeinsame Brücke sei aber, dass alle Teilnehmer sich mit ihrem Beitrag für die Idee der Veranstaltung einsetzen: Ein Zeichen zu setzen für gegenseitigen Respekt und gegen Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung.

Marco Bode, Aufsichtsratsvorsitzender von Werder Bremen, unterstützt die „Nacht der Jugend“ schon viele Jahre. Er findet, dass die von Hafner beschriebene Gratwanderung bisher fast immer „wunderbar gelungen ist“. Wichtig sei es, eine „Balance zu finden aus ernsthafter Erinnerung und dem Bezug zur Gegenwart junger Menschen hier in der Stadt.“ Den An-

satz, junge Menschen ins Rathaus einzuladen, findet er „großartig und einzigartig“.

Bode hat einen persönlichen Bezug zum Thema: Sein Großvater, ein Jugoslawe, ist im Zweiten Weltkrieg mit 19 Jahren als Kriegsgefangener nach Deutschland verschleppt worden. Für ihn sei es selbstverständlich, sich an die NS-Vergangenheit zu erinnern, so Bode. „Die Frage bleibt, wie das damals passieren konnte.“

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Ehrengast: James Schultz aus New York. Sein Großvater, sein Großonkel und sein Großneffe gehörten zu den etwa 170 Männern, die in der Pogromnacht verhaftet, zunächst in das Zuchthaus Oslebshausen und dann in das KZ Sachsenhausen gebracht wurden.

Die Vorbereitung für die „Nacht der Jugend“ läuft das ganze Jahr, erzählt Hanns-Ulrich Barde vom Verein Sportgarten, der sich um das Programm kümmert. „Die Ver-

anstaltung ist ein Ort der Begegnung. Sie zeigt, was andere junge Menschen bewegt, was sie machen“, findet er.

Viele Jugendliche beteiligen sich an der Gestaltung. Dennis Quicker, 16 Jahre, aus der 10. Klasse der Gesamtschule Bremen-Ost wird am Sonntag zusammen mit anderen Schülern eine Wette zur Bremer Bürgerschaftswahl mit jungen Abgeordneten abschließen. Die Schüler sagen voraus, dass die Wahlbeteiligung der 16- bis 20-Jährigen am Ende größer sein wird, als die der 21- bis 35-Jährigen. Damit wollen sie Jugendliche auf ihr Wahlrecht aufmerksam machen. „Viele wissen nicht, dass sie schon mit 16 Jahren wählen dürfen“, sagt Quicker. In der „Nacht der Jugend“ wollen sie Werbung für ihr Projekt machen, denn: „Jede Stimme zählt.“

Helmut Hafner wünscht sich, dass am Sonntag möglichst viele Besucher kommen – auch ältere: „Je mehr, desto besser.“

Von Diskussion bis Tanz

Die „Nacht der Jugend“ im Bremer Rathaus beginnt am Sonntag, 9. November, um 17 Uhr. Neben Tanz, Performance, Musik, Film und kleinen Ausstellungen präsentieren sich verschiedene Projekte an Informationsständen. Darunter sind das Hood Training, die Antidiskriminierungs-AG der Werder-Fans und der Stadtplan der Religionen.

Außerdem finden auch dieses Jahr verschiedene Diskussionen statt. Ab 19.45 Uhr sprechen Bürgermeister Jens Böhrnsen (SPD), der Autor und Journalist David Saffier, Marco Bode, Aufsichtsratsvorsitzender von Werder Bremen, und Özkan Yildirim, Fußballprofi bei den Grün-Weißen, mit Schülern und Schülerinnen im Kaminsaal. Thema ist „Heimat Bremen“, das diesjährige Motto der „Nacht der Jugend“.

Die Jugendbeiräte wollen vor Beginn der Veranstaltung junge Flüchtlinge aus ihren Unterkünften abholen und ins Rathaus einladen. Geplant ist zudem eine Fotoausstellung, die die Geschichten junger Flüchtlinge erzählt, die nach Europa ausgewandert sind. Sie soll Ausgangspunkt für eine weitere Diskussionsrunde sein.

Musikalisches steuern unter anderem das Zukunftslabor der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, die Bands Rockabilly Riot und Faakmarwin sowie Sänger und Gitarrist Sebò und Rapper Moe Zech bei. Um 18.45 Uhr tritt das Tanztheaterprojekt Boundless mit Tänzern aus Bethlehem und Bremen auf.

Mehr Informationen zum Programm gibt es auf der Seite www.nachtderjugend.de.

Schöne Urlaubszeit!

Machen Sie anderen eine Freude und spenden Sie den WESER-KURIER während Ihres Urlaubs.

Einfach Coupon senden an:

WESER-KURIER, Abo-Service
Martinistraße 43, 28195 Bremen

04 21/36 71 10 20

Schneller geht's unter:

www.weser-kurier.de/zeitungsspende

Meine Zeitungsspende

Und so einfach geht's: Tragen Sie hier Ihre Adresse und den gewünschten Spendenzeitraum ein. Ab vier-/fünftägiger Spende können Sie aus den unten aufgeführten Möglichkeiten (E-Paper oder Geschenk) auswählen. Oder Sie verschenken Ihre Zeitung an Freunde oder Verwandte im Verbreitungsgebiet. Dazu geben Sie unten die gewünschte Lieferadresse an.

Meine Adresse: Zeitraum vom bis einschließlich

Name, Vorname:

Straße/Nr.:

PLZ/Ort:

Kundennummer: E-Mail-Adresse:

Während meiner Urlaubszeit soll meine Zeitung geliefert werden an:

eine gemeinnützige Einrichtung im Verbreitungsgebiet (diese suchen wir für Sie aus)

Während dieser Zeit lese ich kostenlos das E-Paper
Nutzen Sie statt der gedruckten Zeitung das E-Paper am PC oder mobil mit den Apps*. Bitte geben Sie dazu Ihre E-Mail-Adresse an.

* Durch die mobile Nutzung des E-Papers können für Sie zusätzliche Kosten bei Ihrem Mobilfunk-Netzbetreiber anfallen. Bitte informieren Sie sich vorab über Ihre Tarifkonditionen und nutzen Sie gegebenenfalls kostenfreie WLAN-Zugänge.

oder für eine Zeitungsspende ab 11 Tagen wähle ich als Geschenk

Spende an die Leselust Spende an den Bremer Bürgerpark Monats-Xtra-Superlos

Freunde und Verwandte (ohne Geschenk)

Lieferadresse für die Tageszeitung:

Name, Vorname:

Straße/Nr.:

PLZ/Ort:

Ich erkläre mich damit einverstanden, über weitere Angebote des WESER-KURIER per E-Mail oder Telefon informiert zu werden. Der WESER-KURIER garantiert, dass die personenbezogenen Daten nicht an Dritte zur Nutzung weitergegeben werden. Ich kann diese Einwilligung jederzeit widerrufen.

Datum: Unterschrift des Abonnenten: